



Qualifizierung  
Tagespflege



Staatsinstitut für  
Frühpädagogik



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

# Modul 2

## Die kindliche Entwicklung verstehen



# Tag 2: Die kindliche Entwicklung verstehen



## Ziele

Entwicklungspsychologisches Hintergrundwissen zur Entwicklung und Lernunterstützung im Alter von 0 bis 10 Jahren reflektieren und weiterentwickeln

## Inhalte

- ✓ Physische und psychische Grundbedürfnisse
- ✓ Entwicklungspsychologische Meilensteine
- ✓ Praxistransfer über Fallarbeit

## Transferaufgabe



# Kindorientierte Qualität in Kindertageseinrichtungen

- ✓ Das Verständnis von Qualität in Kitas
  - muss sich vom **Kind** und seinen
  - entwicklungspezifischen **Bedürfnissen** ableiten.
- ✓ Dabei kommt es darauf an,
  - „das stellvertretend wahrgenommene Interesse des Kindes an guter Bildung, Betreuung und Erziehung in den Mittelpunkt zu stellen“ (Tietze et al., 2007, S. 6)
- ✓ und damit die Qualität grundsätzlich aus **Kindperspektive** zu betrachten.



# Was ist aus Kindersicht eine gute Kita?

Befragung von 70 Kindern (4-6 Jahre) in sechs Kitas  
(QuaKi-Studie, 2017\*)



**Kinder fühlen sich wohl und sind engagiert,**

- » wenn sie „gesehen“ und mit ihren **individuellen Eigenarten, Ideen und Kompetenzen** wertgeschätzt werden,
- » wenn sie sich als **Teil der Kita-Gemeinschaft** (mit ihren Regeln und Ritualen) erleben können,
- » wenn sie **Orientierung und Freiräume** haben,
- » wenn sie **Möglichkeiten der Selbst- und Mitbestimmung** erfahren und ihre Grenzen ernst genommen werden.

\*[https://www.qualitaet-vor-ort.org/wp-content/uploads/2017/03/17.03.2017\\_Zusammenfassung\\_QuaKi.pdf](https://www.qualitaet-vor-ort.org/wp-content/uploads/2017/03/17.03.2017_Zusammenfassung_QuaKi.pdf)



# Reflexionsaufgaben – Meine Grundbedürfnisse

- ✓ Wie reagiere ich, wenn ich hungrig oder müde bin oder wenn ich mich zu wenig bewege?
- ✓ Wie reagiere ich darauf, wenn ich das Gefühl habe, dass mich die anderen in einer Gruppe nicht akzeptieren oder ich ihnen egal bin?
- ✓ Wie gehe ich damit um, wenn ich mich mit einer Aufgabe völlig überfordert fühle?
- ✓ Wie fühle ich mich, wenn ich denke, dass das, was ich wirklich gut kann, nicht gesehen wird?
- ✓ Wie reagiere ich darauf, wenn andere für mich entscheiden und wenn ich gar nicht gefragt werde?



# Bedürfnisse erkennen – Beispiele

**Lesen Sie sich die Beispiele durch – um welches Bedürfnis geht es hier?  
Wie würden Kinder das formulieren und wie zeigen sie ihre  
Bedürfnisse?**

*„Ich möchte das, was ich gut kann, zeigen und sehen, dass ich dadurch tolle Ergebnisse erzielen kann. Dabei mag ich es, wenn ich Aufgaben habe, die mir nicht viel zu leicht oder zu schwer sind und wo ich das, was ich gut kann, wirklich einsetzen kann. Wenn ich merke, dass ich am Ergebnis beteiligt bin und das auch gesehen wird, macht mich das stolz.“* **Eva, 58 Jahre**

*„Ich möchte Dinge, die für mich wichtig sind, selbst bestimmen können und mit gestalten können. Besonders wichtig sind mir z.B. Dinge, die mit meinem Körper zu tun haben oder wenn ein neues Projekt ansteht. Wenn ich das Gefühl habe, dass andere für mich entscheiden, werde ich wütend.“* **Anna, 43 Jahre**

*„Ich wünsche mir, dass ich in meine Gruppe eng eingebunden bin, dass ich den anderen vertrauen kann und mich auf sie verlassen kann. Ich wünsche mir, dass sie mich als liebenswerten Menschen wahrnehmen und liebevoll und wohlwollend behandeln und so möchte ich sie auch behandeln.“* **Thomas, 24 Jahre**



# Entwicklungsaufgaben - Übersicht

Jugendalter

Identität  
enge emotionale  
Beziehungen

6-10 Jahre

Kompetenz

3-6 Jahre

Impulskontrolle  
Beziehung zu Peers

1-3 Jahre

Sprache, Exploration,  
Autonomie

6-12 Monate

Bindung  
Motorische Selbstkontrolle

0-6 Monate

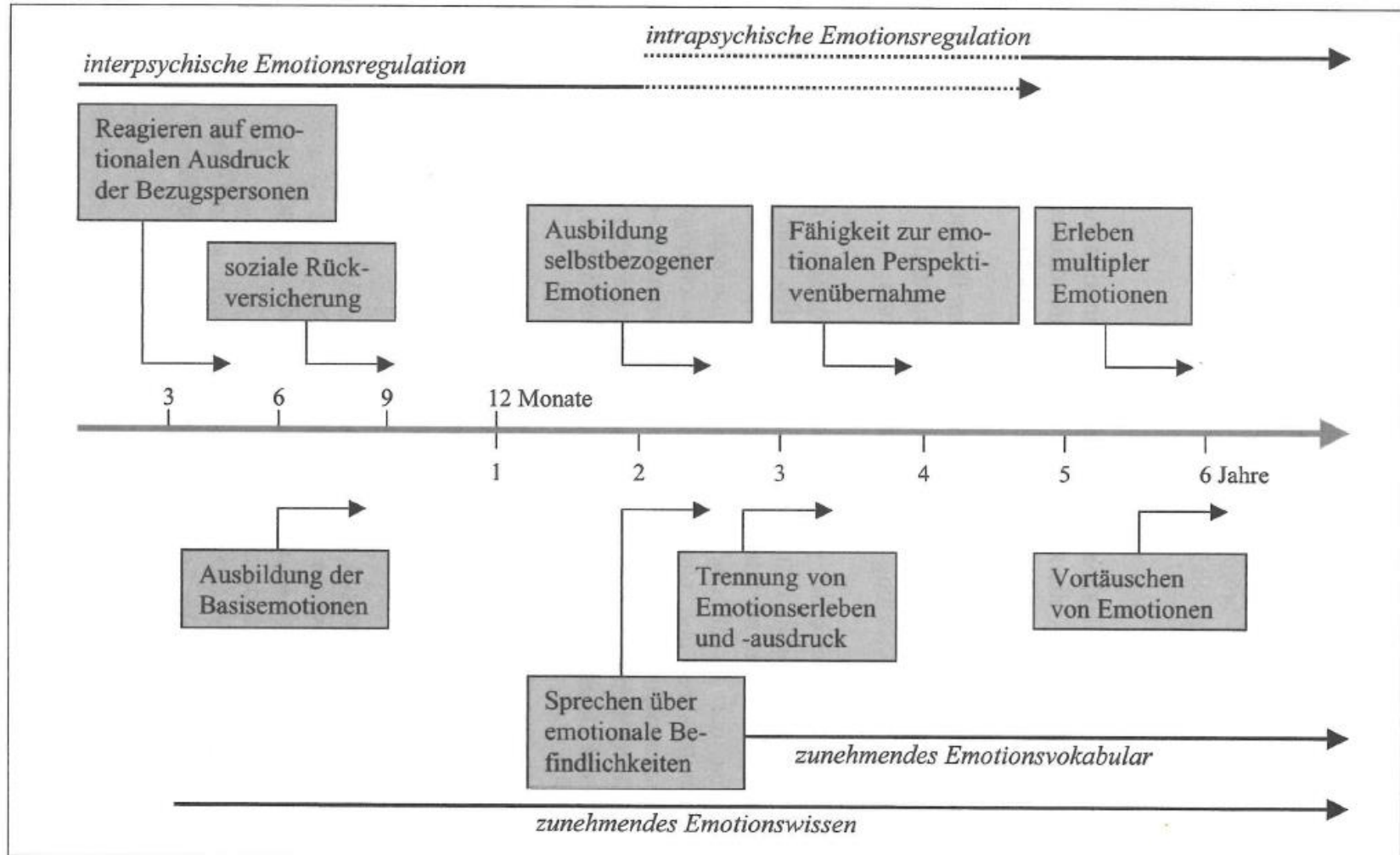
Physiologische  
Regulierung

Entwicklungsmodell nach Sroufe  
(1989), vgl. Becker-Stoll (2007)



# Entwicklung emotionaler Kompetenzen

(Grafik aus Petermann & Wiedebusch, 2003, S. 28)







# Entwicklungsangemessenheit

Bildungsangebote werden so gestaltet, dass sie der sozialen, kognitiven, emotionalen und körperlichen Entwicklung des Kindes entsprechen.

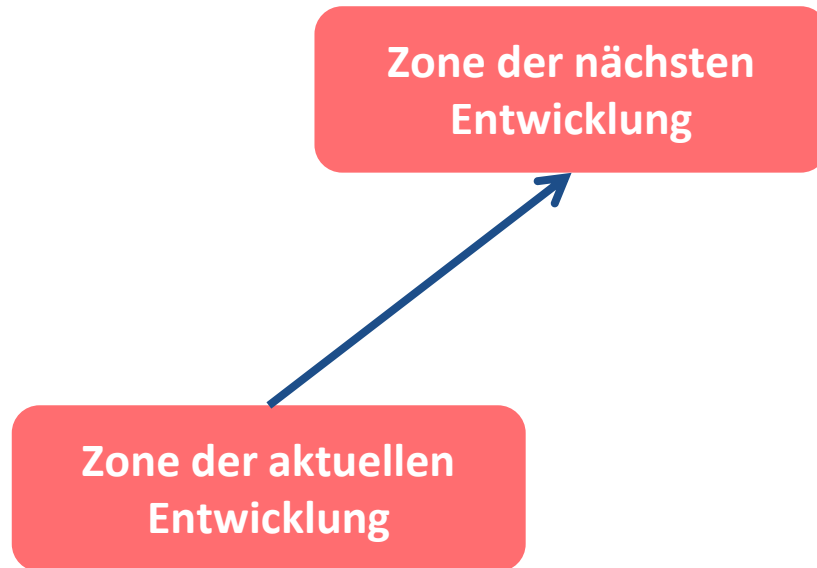
Jedes Kind erhält so entwicklungsgemäße Anregungen.

Dies erfordert einen sehr individuellen und differenzierten Blick auf jedes Kind.





# Die Zone der nächsten Entwicklung



**Lew Wygotski**  
(1896 – 1934)



# Wie unterstützen Fachkräfte Lernen und Entwicklung von Kindern?

**Aufgabe der Erwachsenen** ist es, allen Kindern behutsame Unterstützung in der Zone der nächsten Entwicklung zu geben.

- Dies tun sie durch **vorübergehende, gezielte Hilfestellung und Begleitung**, die dem Entwicklungsstand und dem Erfahrungshorizont des Kindes angemessen ist
- So werden die Kinder genau darin unterstützt, über das, was sie bereits wissen oder können, hinauszugehen.

Wichtige Voraussetzung ist, das Kind in seinem Lern- und Entwicklungsprozess **genau zu beobachten** und herauszufinden, was es schon alles kann, weiß und versteht.



# Fallararbeit

- Bitte sammeln Sie Beispiele dafür, wie Sie Kinder in ihrer Entwicklung und in ihrem Lernen gut begleitet haben.
- Besprechen Sie die Beispiele in Kleingruppen und beschreiben Sie dabei, welche Entwicklungsschritte die Kinder gemacht haben und wie Sie als Erwachsene das gut unterstützt haben.



## Transferaufgabe Modul 2

1. Reflexion: Meine Bildungsbiographie (siehe Methodenpool)
2. Blickschulung „Bedürfnisorientierte Interaktionen“:  
Beobachten Sie ein Kind in drei Alltagssituationen (z.B. Morgenkreis, Mahlzeit, Spiel).  
Welches Verhalten lässt auf welches Bedürfnis schließen? Bitte berücksichtigen Sie sowohl körperliche als auch psychische Bedürfnisse und notieren Sie Ihre Beobachtungen.